**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 52 (1926)

**Heft:** 48

Rubrik: Humor des Auslandes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Uphorismen

Bon Zelim

Ein Weiser weiß mehr, als hundert Narren fragen können.

- Es gibt kein Ende ohne Anfang, aber viele Anfänge ohne Ende.
- Der Nachruhm eines großen Mannes ist ein Kleid, dessen sich die Nachwelt gern bedient, um ihre Blößen zu verdecken.
- Es gibt nichts auf der Welt, was es nicht geben könnte.
- Für gewisse Leute ist Bitterwasser besser als bittere Wahrheit, weil es besser durchschlägt.
- Die schrecklichste Notwendigkeit ist, etwas zu wissen, was man nicht kann.
- Als Minchen von der geschenkten Schokolade die Hälfte an Mariechen abgeben mußte, sagte sie: "Geteilte Freude ist halbe Freude. Und Max sagte, als er die Strafe für seine Faulheit erst vom Lehrer und dann auch noch vom Bater erhielt: "Geteiltes Leid ist doppeltes Leid."
- Jeder Morgen ist der Ansang eines Tages, aber des Abends nicht immer das Ende. Es gibt Nächte.
- Wenn der Schneider uns einen unpassenden Anzug liefert, so muß er ihn ändern. Wenn uns aber die Natur ein Aeußeres gegeben hat, das nicht zu unserem Innern stimmt, so müssen wir das selbst zu ändern suchen. Es steht fest, daß der Mensch von Innen oft ganz anders aussieht wie von Außen.
- Wenn man den höchsten Ausdruck der Kunst als Nachahmung der Natur bezeichnet, macht man die Natur zum Kunstprodukt.
- Im Theater wurde ein neues Stück gegeben, das sehr gefiel, nur der Beleuchtungsapparat funktionierte nicht recht. Ein Kritiker schrieb: "Das Stück erregte helle Freude, nur die Beleuchstung war ein dunkler Punkt.

Glaubst du was, so bekenn es, Weißt du was, so nenn es, Willst du was, so kenn es; Das zeigt die Kraft des Mannes.

## Der Nordpolflug — Endergebnis

Welch' groß' Geschrei von Land zu Land, Posaunenschall von Meer zu Meer! Und jetzt — der Forschung Resultat: Zweihundert Kisten, aber — seer!

Zweihundert Kiften mit Papier Und Stroh gefüllt! Gleichsam Symbole Für das, was man hat mitgebracht Bom Flug zum hartgefror'nen Pole!

Gestohlen! sagt man offiziell. In bösen Blättern kann man lesen, Bon bösen Zungen hören es: Es wäre nie was drin gewesen.

Das ist des Schadens schlimmer Spott, Um den es nie bedarf der Sorge. Jeht müssen ihn ersahren auch Die Wikinger des Lustschiffs "Norge"

Von Ansang an hat man gehört, Sie hätten bei dem kühnen Wagen Trop allen großen Worten nichts Als ihre Haut davongetragen.

Und als in Fehde sie entbrannt, Zerpflücken sie sich selbst die Früchte Und sagten diese Wahrheit roh Sich ins errötende Gesichte.

Zerrissen sich den Lorbeerkranz, Weil keiner der Gefährten wollte, Daß ihn der and're wider Recht Auf seinem Haupte tragen sollte.

Und nun vernimmt man: Füllpapier Und faules Stroh nur ward entnommen Den Kiften, die nach langer Fahrt In ihrer Heimat angekommen.

Ach, Amundsen, du armer Held, Was hätte angesichts der Kisten Odysseus wohl getan, der einst As Mannberühmt von tausend Listen?

Hätt' er geweinet bitterlich Mit falz'ger Tränenflut, mit echter? Hätt' er entfesselt, jäh gereizt, Zwerchsellerschütterndes Gelächter?

Ja, lache du getrost mit uns Homerisch herzhaft, bleibe heiter! Laf' dir ein bess'res Flugzeug bau'n, Wenn du's vermagst, und schiffe weiter!

### Die Kunsthausbesucher

Wenn die Zeitungen am Montag berichten, das Kunsthaus sei am vergangenen Sonntag von 11,000 und soundsoviel Personen besucht worden, so ist das nicht ein Zeichen für das Interesse des Publikums an Dingen der Runft, sondern lediglich für das Wetter jenes Tages. — In den Ausstellungsfälen traf ich jüngst Bekannte. "Das freut mich," fagte ich zu ihnen, "Sie auch einmal im Kunfthaus zu sehen." "Ja," tönt es mir im Chor entgegen, "wo foll man denn hingehen bei diesem Sauwetter; hier kann man fein unterstehen und weich sitzen, man sieht viele Leute und es kostet nichts."

### Humor des Auslandes

"Man muß wirklich gut in der Geographie bewandert sein, um im Flugzeug eine Reise um die Erde zu machen."

"Ganz und gar nicht, die Erde ist rund und ist man einmal abgeslogen, dann braucht man nur die Richtung nach vorn einzuhalten."

### Die Rekonstitution des Verbrechens

"Wollen Sie uns nun einmal zeigen, wie Sie Ihr Opfer erwürgt haben."

"Sehr gern, Herr Untersuchungsrichter, wollen Sie bitte den Hals hinhalten?"

"Nein! . . 's ift mir lieber, wenn Sie's am Gendarmen bemonftrieren!"

# Beeilen Sie sich!

Ein Zürcher Geschäftsmann erteilte mir Auftrag, für eines seiner Schaufenster ein Schriftplakat anzusertigen. Der Text mußte lauten:

Enorm billiger Berkauf Rur noch einige Tage! Beeilen Sie sich, wenn Sie noch profitieren wollen!

"Aber," sagte mir der Geschäftsmann, "machen Sie die Tafel ja recht solide, und zum Abwaschen, ich möchte nicht schon nach zwei Jahren eine neue bestellen müssen!"

FELDMÜHLE A.G. KUNSTSEIDE

FABRIK-RORSCHACH (SCHWEIZ)

hum Wirken Stricken Sticken Weben Lass Dir Lastiga Leidegeben!